

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 24. September 2011 01:03:42

Antworten auf Veränderungen am Markt finden



Geschäftsführer Frank Burose. (Bild: Reto Martin)

Das Thurgauer Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft ist mit einer Kick-off-Veranstaltung gestartet. Das bislang schweizweit einmalige Projekt verschiedener Branchen.

Weinfelden. Das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft vernetzt Unternehmen und stösst auch im Ausland auf Interesse. Das neue Netzwerk wurde auf Initiative der drei Thurgauer Wirtschaftsverbände, des Thurgauer Gewerbeverbands, der Industrie- und Handelskammer Thurgau und des Verbands Thurgauer Landwirtschaft ins Leben gerufen. Ziel sei es, vor allem kleinen und mittleren Unternehmen Antworten und Möglichkeiten auf die sich ständig verändernden Herausforderungen der Märkte aufzuzeigen, erinnerte Geschäftsführer Frank Burose an einer Kick-off-Veranstaltung.

Potenzial ausbauen

Dass die Schweizer und insbesondere die Thurgauer Ernährungswirtschaft durchaus nicht unbedeutend sind, illustrierte Hansjörg Walter, Nationalrat und Präsident des Schweizerischen Bauernverbandes. Der Thurgau erziele im schweizerischen Vergleich den zweithöchsten Produktionswert pro Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche. Das positive Image gelte es zu nutzen, Innovationen zu fördern und sowohl den Export wie die Spezialitäten auszubauen.

Beraten und vermitteln

Der Geschäftsführer des Kompetenznetzwerks, Frank Burose, skizzierte die Stossrichtungen. Unternehmerinnen und Unternehmer entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft sollen für zukunftssträchtige Innovationen motiviert werden. Darüber hinaus sollen Betriebe beraten oder mit externen Dienstleistern in Verbindung gebracht werden. Schliesslich seien auch die Kontakte zur Forschung zu erleichtern und der Wissenstransfer von der Forschung in die Praxis voranzutreiben.

Austausch mit dem Norden

Das neue Schweizer Kompetenznetzwerk ist mittlerweile auch im hohen Norden Deutschlands auf Interesse gestossen. Die Wirtschafts- und Technologieförderung des Bundeslands Schleswig-Holstein, die seit 2008 ein ähnliches Netzwerk betreibt, will auf jeden Fall den Gedankenaustausch ausbauen, wie Innovationsberaterin und Netzwerkleiterin Michaela Össer ausführte. Es gebe viele tolle Produkte, deren Potenzial auch in der Vermarktung noch erschlossen werden kann. (msi)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/nachrichten/wirtschaft/tb-wo/art123834,2668126>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.

—